

Neue Heimat für den Paradiesapfel



ANSBACH (vra) – Ob sie in die eigens angefertigte Schatulle passt, ist sich Alexander Biernoth noch nicht ganz sicher. Der Vorsitzende des Frankenbundes, Ortsgruppe Ansbach, freut sich aber dennoch, sie mitnehmen zu dürfen: „Alleine schon des Duftes wegen, der in den nächsten Tagen durch unsere Räume zieht.“ Die Rede ist von einer „Etrog“-Frucht, einer Zitronatzitronen, die Biernoth gestern von Gabrie-

la Wallerer, Amtsvorstand der Schloss- und Gartenverwaltung, feierlich übergeben wurde. „Damit die Frucht pünktlich zum Tag des offenen Denkmals im Informationszentrum der Synagoge liegen kann, schneiden wir die noch nicht ganz reife Frucht jetzt schon ab“, erklärte Gabriela Wallerer. „Der Etrog ist ein wichtiger Bestandteil des Sukkot, zu deutsch Laubhüttenfest. Er ergänzt Palmzweig, Myrtenzweig und Bach-

weide zum vorgeschriebenen Feststrauß“, erläuterte Alexander Biernoth. Anlässlich des Tag des offenen Denkmals können sich Interessierte am Sonntag von 14 bis 17 Uhr in der Synagoge und dem dazugehörigen Informationszentrum über die jüdischen Sitten und Bräuche informieren. Besichtigungen sind auch zu anderen Terminen möglich, allerdings in Rücksprache mit dem Frankenbund. Foto: Volker Raab